

Soziales: Spenden an Caritas, Diakonie, Theaterfreunde und die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ überreicht / Firma besteht seit 140 Jahren

Lochbühler zeigt weiter soziales Engagement

Das Stuttgarter Wirtschaftsministerium und die Caritas haben ihr das Siegel eines Unternehmens verliehen, das „sozial engagiert“ ist – und das bestätigte die Firma Lochbühler Aufzüge GmbH nun erneut. Der 1873 gegründete Familienbetrieb verzichtete auf Feiern zum 140. Geburtstag sowie auf Weihnachtsgeschenke und spendete nun lieber 10 000 Euro an vier Institutionen, darunter die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“.

„Wir sind froh und glücklich, dass es unseren Familien, dass es unserer Firma gut geht“, so Andreas Lochbühler, der mit seinem Vater Karlheinz und seinem Bruder Stefan die Geschäfte führt. 1873 als Huf- und Wagenschmiede gegründet, später zur Schlosserei ausgebaut, kam die Firma über den Bau von Transportanlagen für die Tabakindustrie zum Aufzugsbau und ist heute eines der

ältesten Unternehmen der Stadt. Man zeige „Kontinuität in Zeiten rasanten Wandels in Technologie und Gesellschaft“, setze dabei weiter auf technische Innovationen und guten, persönlichen Service.

„An Erfolg teilhaben lassen“

Anfragen, Aufträge und Umsatz nehmen zu, so die Geschäftsführer. Aber stets habe gesellschaftliches Engagement zur Unternehmensphilosophie gehört, betonen die Brüder – und dem fühlten sie sich weiter verpflichtet: „Wir wollen andere an unserem Erfolg teilhaben lassen, etwas davon als Dank an die Gesellschaft zurückgeben“, begründete Andreas Lochbühler die Spende.

Um dafür zu danken, waren Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein, Thomas Diehl vom Vorstand der Gemeindediakonie, Vorsitzender Prof. Dr. Achim Weizel und



Andreas und Stefan Lochbühler überreichen die Spende an Regina Hertlein (Caritas), Thomas Diehl (Diakonie), Peter W. Ragge („MM“) und Achim Weizel (v. l.) BILD: PROSSWITZ

Schatzmeister Matthias Bretschneider von den Freunden und Förderern des Nationaltheaters sowie für die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ Peter W. Ragge, zweiter Vorsit-

zendender des „MM“-Hilfsvereins, in den Seckenheimer Wasserturm gekommen. Die Erhaltung des historischen Gebäudes und der Ausbau zum Aufzugsmuseum bildeten ei-

nen weiteren Schwerpunkt des Lochbühler-Engagements. „Die Ausstellung bekam den letzten Schliff, erstmals wurden Führungen angeboten“, so Stefan Lochbühler.

Die Caritas wird das Geld für die Wohnsitzlosenhilfe einsetzen. „Das ist ein immer größeres Thema, wir haben derzeit immensen Zulauf“, berichtete Regina Hertlein. Laut Diakonie-Vorstand Thomas Diehl ermöglicht die Spende körperlich und geistig Behinderten die Teilnahme an den „Special Olympics“. Matthias Bretschneider dankte für die Unterstützung des Projekts „Treffpunkt Nationaltheater“, das „Menschen, die sich das nicht leisten können, einen Theaterbesuch ermöglicht“. Und die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ zählt schon traditionell zu den Institutionen, die auf großzügige Unterstützung der Firma Lochbühler zählen dürfen. *pwr*